

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Florian Janik

Rathaus

91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28/ § 29 GeschO

Eingang: 21.07.2015

Antragsnr.: 122/2015

Verteiler: OBM, BM, Fraktionen

Zust. Referat: VI/61

mit Referat:

20. Juli 2015/AB

Antrag

**hier: Umgestaltung des Quartiers Lorlebergplatz, Kochstraße, Schillerstraße,
Loewenichstraße, Bismarckstraße, Glückstraße, Max-Busch-Straße**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Ortstermin am 8. Juli 2015 zur Umgestaltung des Quartiers Lorlebergplatz, Kochstraße, Schillerstraße, Loewenichstraße, Bismarckstraße, Glückstraße, Max-Busch-Straße zeigte auf, dass es zu den Umgestaltungsplänen der Verwaltung viele offene Fragen und Kritikpunkte seitens der unzufriedenen Bewohnerinnen und Bewohner gibt.

Die CSU-Stadtratsfraktion hat in vielen Gesprächen mit den betroffenen Bürgerinnen und Bürgern erfahren, dass insbesondere folgende Punkte der Klärung bedürfen:

- Die bisherige Straßenführung in der Kochstraße bleibt unverändert.
Die mündliche Zusage bitten wir zu bekräftigen.
- Das Verlegen der Fahrradwege auf die Schiller- und Loewenichstraße erscheint zu gefährlich und sollte unbedingt vermieden werden. Dies gilt insbesondere für die geplante Verkehrsführung an der Kreuzung beider Straßen.
- Die Gehwegbreite sollte konsequenterweise nicht verändert werden.
- Die angedachten Straßenführungen in der Glückstraße und nördlichen Loewenichstraße in nur noch eine Richtung erfordern große Umwege und sind daher nicht nachvollziehbar. Die Verwaltung wird aufgefordert, die individuell entstehenden Umwege aufzuzeigen und zu beziffern.
- Die spezifischen Anforderungen von Kliniken und Universität im betroffenen Bereich (insbesondere Glückstraße) sind in Erfahrung zu bringen und dem Stadtrat für eine angemessene Entscheidungsfindung zur Kenntnis zu geben.

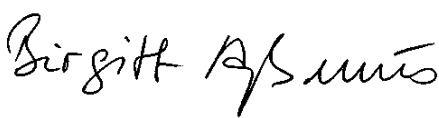
.../2

- Eine bauliche Umgestaltung des Lorlebergplatzes sollte auf keinen Fall erfolgen (siehe Unterschriftenliste).
- Alle Parkplätze im Quartier sollten unbedingt erhalten werden, neben Anwohnern, Studierenden und Patienten vor allem auch zu Gunsten der Gewerbetreibenden und des Lehrkörpers des MTG.
- Die Anwohner der Max-Busch-Straße wurden von der Stadtverwaltung bisher zu den Umgestaltungsplänen leider nicht informiert.

Wir beantragen daher, dass die Verwaltung diese Punkte gemeinsam mit den Anwohnerinnen und Anwohnern und den Mitgliedern des Stadtrats zeitnah bespricht.

Eine einvernehmliche Lösung sollte unbedingt angestrebt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Birgitt Aßmus
Fraktionsvorsitzende



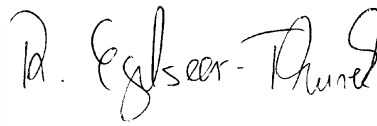
Gabriele Kopper
stv. Fraktionsvorsitzende



Dr. Kurt Höller
stv. Fraktionsvorsitzender



Pia Tempel-Meinetsberger



Rosemarie Egelseer-Thurek



Jörg Volleth

gez.
Ralf Merkel